

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bis sie in *Hans Thoma* ihre Vollendung findet. Von Thoma sind in der Schweiz noch nicht gezeigte prachtvolle Frühwerke — Landschaften und Stilleben — zu sehen.

Neben diesen Meistern pflegen andere — näher der Jahrhundertmitte gelegene — ein malerisch freieres und neuesten Bestrebungen des XX. Jahrhunderts verwandteres Handwerk. Es sind die auch um der Darstellung ihrer Gegenstände willen berühmten Namen *Karl Spitzweg* und *Wilhelm Busch*, welche letzterer nicht nur durch eine Reihe Zeichnungen, sondern auch mit einigen seiner Oelbilder vertreten ist.

In den drei Hauptmeistern des ganzen Zeitraums, *Menzel*, *Leibl*, *Marées*, findet die Ausstellung ihren Höhepunkt. Jeder von ihnen ist mit je einem seiner Hauptwerke vertreten: *Menzel* mit dem *Théâtre du Gymnase* aus der National-Galerie Berlin, *Leibl* mit dem Bildnis des Herrn *Pallenberg* aus dem *Wallraf-Richartz-Museum* in Köln, *Marées* mit der *Entführung des Ganymed* aus der neuen Staatsgalerie in München. Das Bild vom künstlerischen Schaffen eines jeden dieser Meister wird mit je mehreren Werken aus andern öffentlichen und privaten Sammlungen abgerundet: *Menzel* durch Skizzen zum *Leben Friedrichs des Grossen* und eine prachtvolle

Kollektion Zeichnungen, *Marées* mit wenig bekannten Bildern aus seiner Geburtsstadt *Elberfeld*, *Leibl* durch weitere Hauptwerke aus *Köln* und *München*. Zu diesen Meistern kommt *Feuerbach* mit einer kaum geringeren Bedeutung: sein grosses Bildnis aus dem *Museum* in *Magdeburg* darf als das vielleicht schönste Werk seiner Hand überhaupt gelten. Um diese Hauptwerke ordnen sich weniger bekannte von nicht minderem Rang: der Lehrer *Böcklins*, *Franz Dreber*, ist mit einem Hauptwerk aus *Privatbesitz* vertreten, *Ferdinand von Rayski* mit Bildnissen und einer *Landschaft*, und schliesslich folgen mit sorgfältigst ausgewählten Proben *Schuch*, *Scholderer*, *Trübner*, *Eysen*, *Viktor Müller* und *Hirth du Frénes*, die sich in *München* mit *Leibl* zu einem Kreis zusammengeschlossen hatten.

Ausser den genannten öffentlichen Sammlungen haben diejenigen von *Dresden*, *Hamburg*, *Bremen*, *Hannover*, *Düsseldorf*, *Frankfurt*, *Heidelberg*, *Karlsruhe* ihre Bilder zur Verfügung gestellt. Auch *Leihgaben* aus schweizerischem *Privatbesitz* sind zur *Vervollständigung* beigezogen worden. — Der *Kostbarkeit* der Werke wegen kommt weder eine *Verlängerung* über den vorgesehenen *Termin* hinaus noch eine *Ueberführung* in eine andere Stadt in Frage.

Berichte aus Deutschland

I. «Böttcherstrasse», Bremen

Der Name der kleinen engen Bremer Strasse war einmal ein Kulturprogramm. Generalkonsul Dr. h. c. *Ludwig Roselius*, der kunstliebende Besitzer eines grossen Bremer Unternehmens, hat einen alten Strassenzug gelegentlich seiner Sanierung in den Jahren 1926 bis 1930 zu einem absichtsvollen Kunstdokument ausgestalten lassen, Aufenthaltsräume für Künstler und Ausstellungsräume gestiftet. Den Mittelpunkt bildet das von *Bernhard Hoetger* erbaute Haus, das dem Gedenken der *Worpsweder Malerin Paula Modersohn* gewidmet ist und 39 Bilder, 17 Studien und 35 graphische Blätter der Malerin enthält.

Im letzten Herbst hat die nationalsozialistische Partei

in Bremen eine lebhaftige Propaganda gegen die *Böttcherstrasse* eingeleitet. Sie erliess einen Aufruf mit der Ueberschrift «Bremer Böttcherstrasse heute noch zeitgemäss?», in dem es hiess: «Die Bremer Bevölkerung erhebt schärfsten Protest gegen den Versuch, derartige Schandwerke mit dem künstlerischen Willen des Nationalsozialismus in Zusammenhang zu bringen und verlangt sofortige Entfernung dieser Ausgeburten eines kranken Hirns.» Der Angriff richtet sich auch gegen *Paula Modersohn*. Man könne es sich nicht erlauben, *Ausländer*, die *Deutschland* besuchten, offiziell mit *Dingen* Bekanntschaft machen zu lassen, die der nationalsozialistischen Einstellung ins Gesicht schlugen.



Feine Beschläge

F. Bender, Zürich
Oberdorfstrasse 9 und 10 Telephon 27.192

Besichtigen Sie meine Ausstellung in der Bau-Centrale Zürich

Jurassische Steinbrüche

A.G.
LAUFEN (JURA)

Steinhauerarbeiten in la. Laufener Kalkstein
 anderen Steinsorten in- und ausländischer Herkunft • Verkleidungsplatten
 für Innen- und Aussenarbeiten • Lieferung von Rohblöcken
 Übernahme von Steinhauerreparaturen



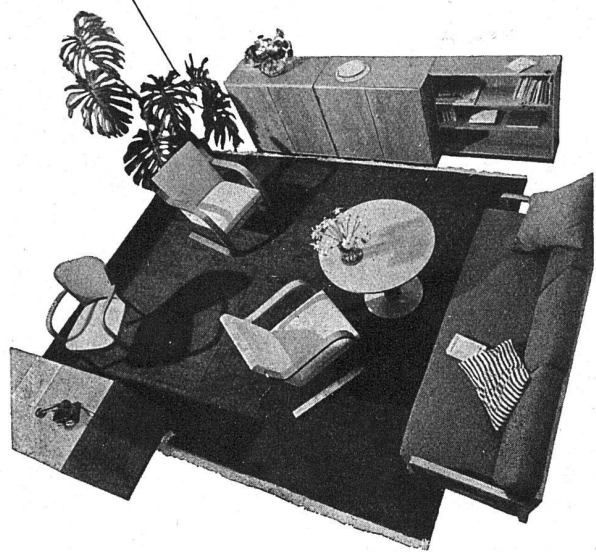
Die leuchtenden Linien
 moderner Lichtwerbung

VORFUHRUNG UND BERATUNG
 DURCH
OSRAM-PHILIPS LEUCHTRÖHREN A.G.
 ZÜRICH 5 · FABRIKSTRASSE 46 · TEL. 57.272

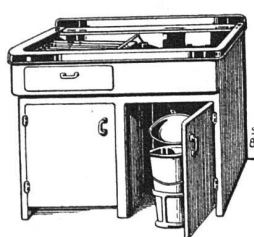
wohbedarf

zürich, talstr. 11 (neue börse)
 basel, aeschenvorstadt 43
 bern, kramgasse 61

ein wohnraum in unserem schlichten nussbaum wirkt
 wohnlich und doch nicht schwer



Die neuen Original-SPÜLTISCHE + Patent «SEZ»



aus rostfreiem Chromnickelstahl
 mit versenkten Tropfteilen, Laufbahn, Spritzrand, autom. Mülleimer
**sind die zweckmässigsten, solidesten
 und billigsten Spültische**

Spezialfabrikation für jeden Bedarf, keine Massenfabrikation

STÖCKLI & ERB, KÜSNACHT-ZÜRICH, Fabrik sanitärer Apparate



Für wirtschaftliches Heizen — — —

Zentralheizung

F. HÄLG Ing. **ST. GALLEN** Lukasstr. 30, Tel. 2265 **ZÜRICH** Kanzleistr. 19, Tel. 58.058

Die farbigen
TERRASIT
Trockenmörtel für alle Putzarten

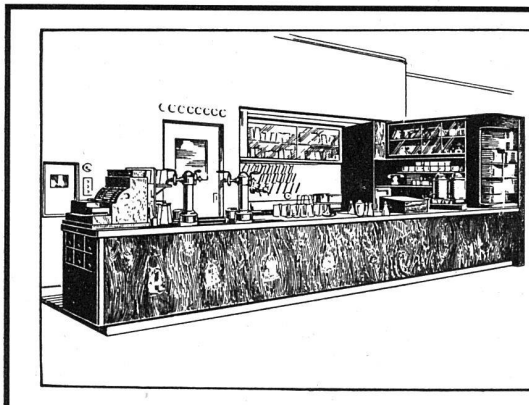


Mineral-Mahlwerk-
H. ZIMMERLI
Zürich 4. Tel. 37059

ANNEN



SchenkerStoren
Telephon
Zürich 54.650
Schönenwerd 52



EDUARD IMBER
KÜHLSCHRANKFABRIK
Haldenstrasse 27 Telephon 31.317
ZÜRICH

Kühlanlagen, Bar- und Buffetanlagen, Gläser-
schränke, Liqueurschränke, Patisseriekor-
pusse mit Kühlteil, Isolierungen jeder Art